

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1978-1979)  
**Heft:** 11

**Vorwort:** Was machen Frauen in der FBB

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Was machen Frauen in der FBB



Mit dieser Frauezeitig wollen wir einen Einblick in unsere Arbeit vermitteln, indem sich die Arbeitsgruppen vorstellen, von ihren Zielen, Schwierigkeiten und Unsicherheiten berichten. Die FBB als autonome Frauenorganisation setzt sich zusammen aus verschiedenen Arbeitsgruppen. Viele Frauen schaffen in einer dieser Arbeitsgruppen mit. Koordiniert wird diese Arbeit im Koordinationsrat, wohin jede Gruppe eine Frau delegieren kann. Diese Koordinationsratfrauen bereiten die 14-täglichen Vollversammlungen (die übrigens auch für Nicht-FBB-Frauen offen sind) vor und machen den Versand an alle Mitgliederinnen.

## Wieso eigentlich Arbeitsgruppen?

Wenn wir die Frauenfrage überall aufgreifen wollen, müssen wir uns aufteilen in verschiedene Arbeitsgruppen, die auf verschiedenen Fragen arbeiten. D.h. auch, jede Frau hat die Möglichkeit über das zu arbeiten, was sie am meisten interessiert. Und schliesslich, ist es uns wohler, in kleinen Gruppen zu arbeiten, wo eine echte Diskussion noch stattfinden kann und wir Raum haben, unsere persönlichen Probleme auch einzubringen.

## Welche Art Arbeitsgruppen?

**Selbsterfahrungsgruppen:** Frauen diskutieren ihre eigenen Probleme, erleben, dass sie nicht alleine damit dastehen.

**Themenorientierte Gruppen:** Frauen nehmen ein Anliegen der gesamten FBB auf und bearbeiten es, bringen dies innerhalb der Organisation, wie auch in der Öffentlichkeit zur Sprache. (Beispiel - Gruppe Schwangerschaftsabbruch)

**Dienstleistungen:** Die Infra, die Spuntengruppe, Zitigsgruppe, Bibliotheks- und Strukturgruppe, sie alle erbringen eine "Dienstleistung" für Frauen innerhalb oder auch ausserhalb der FBB.

**Kreative Gruppen, etc.**

Uns ist es wichtig, dass wir in den Arbeitsgruppen von unseren Bedürfnissen, Problemen und unseren Kräften ausgehen. Dadurch können jedoch hochgesteckte Ziele nur schwer "im Flug" angegangen werden. Aber eben...

## Was machen neue Frauen in der FBB?

Oft finden sich neue Frauen erst in Selbsterfahrungsgruppen zusammen. Sie erleben ein Stück Solidarität, erfahren ein wenig, was in der FBB passiert. Wie diesen Frauen den Schritt in eine andere Gruppe gelingt, d.h. wie sie zu einer aktiven Mitarbeit in der FBB kommen, hängt davon ab, wie diese Selbsterfahrungsgruppe gelaufen ist. Für mich war es wichtig, eine zeitlang in einer solchen Gruppe mitzumachen, ich konnte mich langsam integrieren und Schwerpunkte für mich finden. Ich weiss, nicht immer läuft es so.....

## Wie ist das Verhältnis untereinander?

Es ist ja wirklich nicht selbstverständlich, was gewisse Frauen machen. - Die Infra möchte mehr Engagement und nicht nur Auskunftsbüro sein. - Die Zitigsgruppe ruft dauernd nach schreibfreudigen Frauen. - Im Spunten finden es auch alle toll..... nicht immer die Spuntenfrauen, die kochen müssen. Usw., usf. Alle möchten mehr Verantwortung und Anteilnahme spüren, etwas, was wir noch lernen müssen (Das tönt so pfarrherrlich).

Einig sind wir uns jedoch, dass in unserer Arbeit unsere Probleme nicht ausgeschlossen sind, wir wollen die Wechselseitigkeit des Engagements spüren, eines Engagements nach aussen (Veränderungen bewirken, Missstände aufzeigen) sowie nach innen, wo wir einander helfen, weiterzukommen.

Béatrice